

Tourismus in Kleinbeherbergungsstätten 2013

Betriebsart mit hoher Bedeutung für den rheinland-pfälzischen Tourismus



Von Wolfgang Ellermeyer

Im Jahr 2013 wurden in den rheinland-pfälzischen Beherbergungsbetrieben sowie auf den Camping- und Reisemobilplätzen mehr als 8,9 Millionen Gästeankünfte und über 24,2 Millionen Gästeübernachtungen gezählt.

Dabei kam den Kleinbeherbergungsstätten, d. h. den Betrieben mit weniger als zehn Betten, eine hohe Bedeutung zu. Jeder zehnte Gast übernachtete in einem Kleinbetrieb. Der Übernachtungsanteil dieser Betriebsart am Landesergebnis lag bei über 13 Prozent.

Privatquartiere und Kleinbetriebe von hoher Bedeutung

Kleinbeherbergungsstätten: weniger als zehn Betten

In Rheinland-Pfalz werden nach landesrechtlichen Bestimmungen monatlich Daten der Privatzimmervermieter und gewerblichen Kleinbetriebe mit jeweils weniger als zehn Fremdenbetten erfragt. Diese Befragung erfolgt zusätzlich zu der bundeseinheitlichen Beherbergungsstatistik. Sie ist regional auf Städte und Gemeinden mit einem Prädikat als Heilbad, Luftkurort, Erholungsort oder Fremdenverkehrsort begrenzt. Im Berichtsjahr 2013 wurden 516 bzw. 22 Prozent der 2 306 rheinland-pfälzischen Städte und Gemeinden in die Befragung einbezogen. In diesem Beitrag wird für die Privatquartiere und Kleinbetriebe auch der Begriff Kleinbeherbergungsstätten verwendet.

Auskunftspflichtig sind die privaten Vermieterinnen und Vermieter von Beherbergungsraum sowie die Inhaberinnen bzw. Inhaber oder Leiterinnen bzw. Leiter der gewerblichen Beherbergungsstätten. Ermittelt werden das Bettenangebot sowie die Gäste- und Übernachtungszahlen. Die Befragung erfolgt mithilfe der örtlichen Kommunalverwaltungen, die nach dem Landesstatistikgesetz als Erhebungsstellen in den Berichtsweg eingebunden sind.

Für den rheinland-pfälzischen Tourismus hat diese Betriebsart eine große Bedeutung. Gemessen an den Gäste- und Übernachtungszahlen belegte sie im Berichtsjahr in der Rangskala nach den Hotels und vor den Camping- und Reisemobilplätzen den zweiten Platz.

T 1

Tourismus 2013 nach Betriebsgrößenklassen

Betriebsgrößenklasse Betten	Betten	Gäste	Über- nachtungen
	Anzahl		
1 – 10	38 722	909 196	3 248 303
10 und mehr	237 491	8 062 586	20 976 182
Insgesamt	276 213	8 971 782	24 224 485

Im Jahr 2013 so viele Gäste wie noch nie

Verweildauer
wird kürzer

Das Gästeaufkommen in den Kleinbetrieben erreichte 2013 mit 909 000 einen Höchststand. Das gute Ergebnis der Jahre 2011 und 2012 wurde damit noch übertroufen. Die Gäste blieben im Durchschnitt 3,6 Tage und buchten mehr als 3,2 Millionen Übernachtungen. Anfang der 90er-Jahre lag das Übernachtungsvolumen noch bei 3,8 Millionen. Damals verweilten die Gäste im Schnitt allerdings fast fünf Tage in den Kleinbetrieben.

Die Kleinbeherbergungsstätten wurden bevorzugt von inländischen Gästen besucht. Ihr Übernachtungsanteil lag bei 82 Prozent. Bei den Besucherinnen und Besuchern aus dem Ausland dominierten eindeutig die

Gäste aus den Niederlanden, die 45 Prozent zum ausländischen Übernachtungsaufkommen beitrugen. Es folgten die Belgierinnen und Belgier mit einem Anteil von 28 Prozent sowie die Reisenden aus Großbritannien mit einem Anteil von sechs Prozent.

Während sich die Gäste aus den Niederlanden und aus Belgien überwiegend in den Kleinbetrieben der beiden Reisegebiete Mosel-Saar und der Eifel aufhielten, bevorzugten die Britinnen und Briten eindeutig die Flusslandschaften an Mosel und Saar.

Unterschiedliche Bedeutung der Kleinbetriebe für die Reisegebiete

Die Bedeutung der Kleinbeherbergungsstätten war für die neun rheinland-pfälzischen Tourismusregionen sehr unterschiedlich. Über einen starken Zuspruch freuten sich die Orte an Mosel und Saar, in denen traditionell die meisten Fremdenbetten von Privatzimmervermieterinnen bzw. -vermietern und gewerblichen Kleinbetrieben angeboten werden. In dieser Region wurden allein 60 Prozent der Gästeankünfte und 57 Prozent

Mosel-Saar
sehr beliebt

T 2

Tourismus 2013 nach Betriebsarten

Betriebsart	Betriebe	Betten	Gäste	Über- nachtungen	Aufenthalts- dauer	Betten- auslastung
	Anzahl				Tage	%
Hotels	1 338	71 508	4 538 706	8 730 921	1,9	33,5
Privatquartiere	-	38 722	909 196	3 248 303	3,6	23,0
Camping- und Reisemobilplätze	284	85 820	692 516	2 208 552	3,2	7,1
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	48	7 660	94 939	2 124 849	22,4	76,0
Ferienzentren	15	14 272	421 733	2 058 243	4,9	39,5
Erholungs-, Ferien-, Schulungsheime	145	10 605	436 488	1 278 032	2,9	33,0
Jugendherbergen, Hütten und ähnliche Einrichtungen	113	8 930	527 317	1 170 568	2,2	35,9
Hotels garnis	281	9 259	542 695	1 092 048	2,0	32,3
Pensionen	602	11 133	348 354	952 086	2,7	23,4
Ferienhäuser	358	8 671	175 165	704 374	4,0	22,3
Gasthöfe	494	9 633	284 673	656 509	2,3	18,7
Insgesamt	3 678	276 213	8 971 782	24 224 485	2,7	24,0

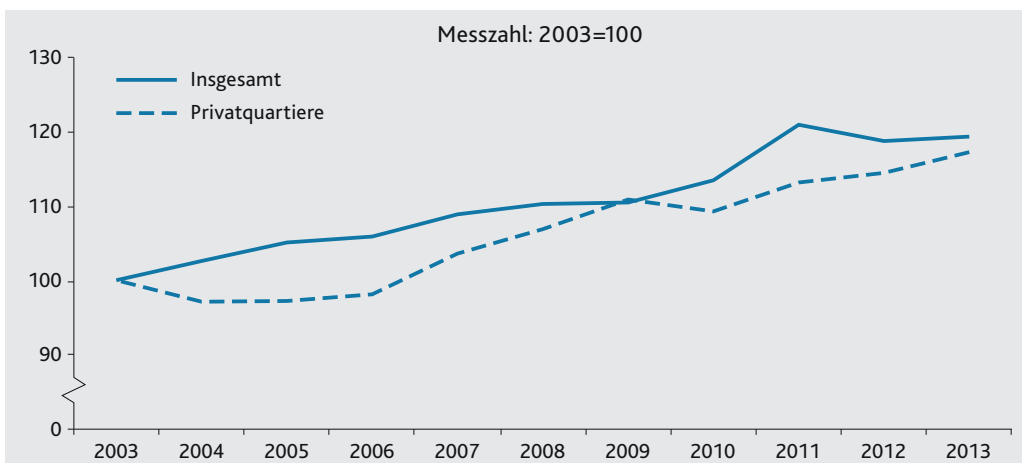
T 3

Tourismus in Kleinbeherbergungsstätten 2003–2013

Jahr	Betten	Gäste		Übernachtungen		Aufenthaltsdauer Tage	Bettenauslastung %
		insgesamt	Ausland	insgesamt	Ausland		
		Anzahl					
2003	35 863	775 259	124 390	3 290 056	508 003	4,2	25,1
2004	36 596	752 729	118 071	3 229 540	480 222	4,3	24,2
2005	36 973	753 285	120 124	3 087 956	476 163	4,1	22,9
2006	36 782	760 556	135 075	3 058 668	512 666	4,0	22,8
2007	36 936	803 247	153 312	3 136 605	546 911	3,9	23,3
2008	38 162	829 023	161 252	3 195 853	552 127	3,9	22,9
2009	38 069	860 074	172 347	3 249 689	590 295	3,8	23,4
2010	38 025	847 723	173 355	3 210 664	571 117	3,8	23,1
2011	38 052	877 821	172 762	3 333 000	577 803	3,8	24,0
2012	37 790	887 495	170 047	3 293 848	560 670	3,7	23,9
2013	38 722	909 196	180 189	3 248 303	570 424	3,6	23,0

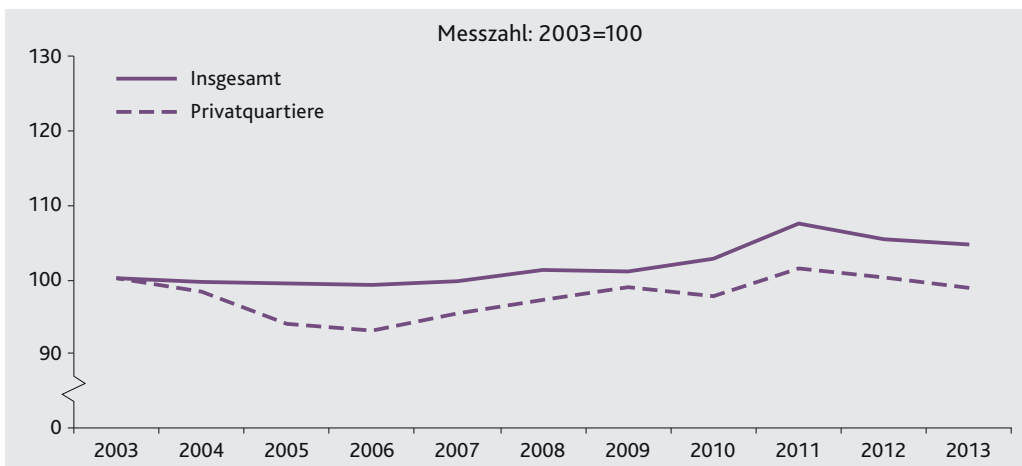
G 1

Gäste 2003–2013



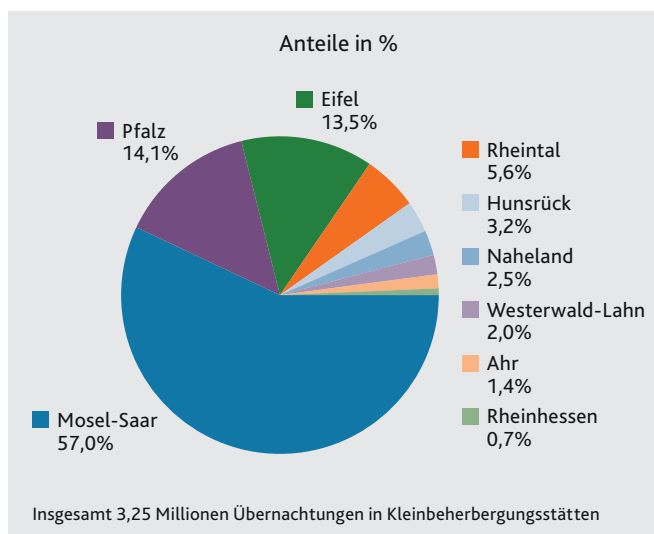
G 2

Übernachtungen 2003–2013



G 3

Übernachtungen in Kleinbeherbergungsstätten 2013 nach Tourismusregionen



der Übernachtungen in den rheinland-pfälzischen Kleinbetrieben registriert.

Eine größere Bedeutung hatte der Tourismus in Kleinbeherbergungsstätten auch für die Regionen Pfalz und Eifel, in denen jeweils fast eine halbe Million Übernachtungen in dieser Betriebsart gezählt wurden. Beide Regionen trugen mit Anteilen von 14 bzw. 13,5 Prozent zum landesweiten Übernachtungsaufkommen in Kleinbetrieben bei. Eine wesentlich unbedeutendere Rolle spielte

die Betriebsart an der Ahr und in Rheinhesen, wo jeweils etwa ein Prozent der rheinland-pfälzischen Übernachtungen in Kleinbetrieben registriert wurde.

Gemeinden an der Mosel sind Spitzenreiter

Das erfreuliche Fremdenverkehrsergebnis in der Region Mosel-Saar war insbesondere auf die touristische Attraktivität der Stadt Bernkastel-Kues und der Weinbaugemeinde Kröv zurückzuführen. Beide Orte verzeichneten im Jahr 2013 jeweils mehr als 200 000 Übernachtungen in Privatquartieren. In Kröv lag der Anteil der Kleinbetriebe am Übernachtungsaufkommen bei 58 Prozent. Ihr Bettenanteil betrug sogar 60 Prozent. In Bernkastel-Kues fanden sich fast 30 Prozent der Fremdenbetten in Kleinbetrieben. Ihr Übernachtungsanteil lag hier bei 35 Prozent. Zwei weitere Moselorte, Zell und Reil, wiesen jeweils mehr als 100 000 Übernachtungen in Kleinbetrieben aus. In Reil belief sich der Übernachtungsanteil der Kleinbetriebe auf über 78 Prozent, in Zell lag er bei gut 71 Prozent. Bei einem Übernachtungsranking belegten Moselgemeinden die ersten neun Plätze.

Gästemagnete Bernkastel-Kues und Kröv

T 4

Tourismus in Kleinbeherbergungsstätten 2012 und 2013 nach Tourismusregionen

Tourismusregion	Betten		Gäste		Übernachtungen		Aufenthaltsdauer		Bettenauslastung	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
	Anzahl				Tage		%			
Ahr	1 032	813	19 355	16 671	50 866	46 246	2,6	2,8	13,5	15,6
Eifel	4 191	4 116	106 047	116 295	445 304	437 117	4,2	3,8	29,1	29,1
Hunsrück	956	954	22 275	21 996	108 419	103 946	4,9	4,7	31,1	29,9
Mosel-Saar	18 913	18 552	540 714	549 071	1 870 182	1 852 146	3,5	3,4	27,1	27,4
Naheland	1 544	1 621	24 509	23 060	89 539	82 365	3,7	3,6	15,9	13,9
Pfalz	6 895	7 199	97 592	103 849	461 919	457 043	4,7	4,4	18,4	17,4
Rheinhesen	619	680	9 274	9 120	20 692	21 963	2,2	2,4	9,2	8,8
Rheintal	2 493	3 621	54 822	53 853	185 619	183 378	3,4	3,4	20,4	13,9
Westerwald-Lahn	1 147	1 166	12 907	15 281	61 308	64 099	4,7	4,2	14,6	15,1
Insgesamt	37 790	38 722	887 495	909 196	3 293 848	3 248 303	3,7	3,6	23,9	23,0

T 5 **Tourismus in den Kleinbeherbergungsstätten ausgewählter Städte und Gemeinden 2013**

Stadt Gemeinde	Betten	Gäste	Über- nachtungen	Aufenthalts- dauer	Betten- auslastung
	Anzahl			Tage	%
Bernkastel-Kues	1 200	89 908	260 280	2,9	59,4
Kröv	1 900	57 423	217 725	3,8	31,4
Zell (Mosel)	1 002	35 034	119 784	3,4	32,8
Reil	946	26 080	100 163	3,8	29,0
Cochem	693	36 174	92 205	2,5	36,5
Kinheim	520	16 865	66 572	3,9	35,1
Trittenheim	756	17 222	61 614	3,6	22,3
Neumagen-Dhron	265	18 199	50 450	2,8	52,2
Ediger-Eller	1 381	15 020	50 255	3,3	10,0
Neustadt a. d. Weinstraße	606	10 597	49 539	4,7	22,4

Ausblick 2014

Plus im ersten
Halbjahr

Nach den derzeit vorliegenden Zahlen zeichnet sich für die Kleinbetriebe auch im Jahr 2014 eine erfreuliche Entwicklung ab. In den ersten sechs Monaten wurden bereits fast 308 000 Gästeankünfte und nahezu 1,1 Millionen Übernachtungen in der Betriebsart gezählt; 9,2 bzw. 4,4 Prozent mehr als im ersten Halbjahr 2013.

Das höchste Gäste- und Übernachtungsplus (+17 bzw.+9,7 Prozent) war in der Eifel zu beobachten. In der Region Westerwald-Lahn

wurde ein um zwölf Prozent höheres Gäste- und ein um 6,6 Prozent höheres Übernachtungsaufkommen registriert. In Rheinhessen wurden im ersten Halbjahr deutlich weniger Gäste, im Naheland deutlich weniger Übernachtungen in Kleinbeherbergungsstätten gezählt.

Wolfgang Ellermeyer, Betriebswirt (VWA), ist Mitarbeiter im Referat Unternehmensstatistiken.